

05.02.2020 // Elektromobilität in der Praxis

E-Autos, Laden zuhause und unterwegs



Heute ist die motorisierte Mobilität stark von Erdöl abhängig. Das muss sich ändern, wenn wir es ernst nehmen, mit der Reduktion der Treibhausgase: Denn gerade der Verkehr hinkt stark hinter den anvisierten Klimaschutzziele hinterher.

Wie die E-Mobilität heute in der Praxis funktioniert und was Sie kostet, wird uns **Hubert Maierhofer vom bayerischen Beraternetzwerk C.A.R.M.E.N. e.V.** anschaulich anhand aktueller Fahrzeugmodelle

und der bestehenden Ladeinfrastruktur erklären. „80-90% aller Fahrten wären heute elektrisch möglich, zumal auch die Reichweiten laufend zunehmen“, postuliert er und ergänzt: „E-Autos sind natürlich nur so sauber, wie die Stromerzeugung.“ Hier stellt sich die Frage, in welchem Ausmaß sich der Strom für die Elektromobilität überhaupt regenerativ herstellen lässt und inwieweit man das Auto an der eigenen Solaranlage aufladen kann.

19.02.2020 // Die Stadt als Marke

Den Heimatstandort optimal positionieren



Der Begriff „Marke“ ist in aller Munde. Doch Vorsicht: Eine Marke – ob für ein Erzeugnis oder eine Einrichtung – bleibt oft wirkungslos, da sie fälschlicherweise mit Logo oder Slogan gleichgesetzt wird. Vielmehr kann eine Marke der rote Faden für viele kommunalpolitische Entscheidungen sein, die Positionierung des Standortes im Wettbewerb wesentlich verbessern. Sie ist Querschnittsthema für nahezu jeden Bereich der Stadtentwicklung und muss daher erlebbar im öffentlichen Raum, in Ladenlokalen usw. sein. Eine Marke arbeitet also an der Substanz, der Identität und – erst dann! – am Image. **Heike Büttner von der imakomm**

AKADEMIE zeigt auf, wie eine Stadtmarke grundsätzlich

aufgebaut werden kann, anhand von erfolgreichen Beispielen. Aber auch Gründe für ein etwaiges Scheitern in der Praxis verschweigt die Beraterin für strategische Kommunalentwicklung und Markenstrategien in ihrem Impulsvortrag nicht.

Eine Marke kann auch dazu beitragen, das Wertgefühl einer Stadt zu heben und das produktive Miteinander zu intensivieren, was auch Teil des Integrierten Städtischen Entwicklungskonzeptes (ISEK) ist, das derzeit in der Stadt umgesetzt wird.

11.03.2020 // Naturgarten: Ordnung fehlt am Platz

Für wen schafft ein naturbelassener Garten Lebensräume?



Im Frühling erwachen die Gärten zu neuem Leben, da stehen die Wildbienen ganz im Mittelpunkt. Die Entwicklung und die unterschiedlichen Lebensweisen der Wildbienen zeigt **Dr. Verena Eißfeller** anhand von eindrucksvollen Bildern auf. Sie ist **Leiterin der Umweltstation Landshut (Stadt und Landkreis) und diplomierte Biologin**. „Ich möchte zeigen, wie eng die fleißigen Bienen in ihren Lebensraum eingebunden sind. Sie leisten wichtige Beiträge zum Funktionieren unserer Natur und fungieren beispielshalber als Bestäuber oder Gesundheitspolizisten“, erklärt die Fachreferentin. Andererseits sind sie auf eine intakte Natur mit ausreichend Wasserstellen, Futter- und Nistplätzen angewiesen. Welche Möglichkeiten hat der Gartenbesitzer in seinem persönlichen Umfeld, um bereits mit einfachen Mitteln zum Schutz der Wildbienen beizutragen?

Was kann der Einzelne persönlich für Artenschutz tun? Sicher mehr, als bei einem Bürgerentscheid ein Kreuzchen zu setzen und die Arbeit dem Gesetzgeber zu überlassen. Wer die Natur noch nicht aus seinem Garten verbannt hat (und einen „Steingarten“ anlegen hat lassen), wird im Vortrag der engagierten Referentin sicherlich bereichert.



25.03.2020 // Beratung, Förderung und Finanzierung im Mittelstand

Wettbewerbsfähigkeit steigern durch energetische Investitionen

„Stellen Sie Ihr Unternehmen zukunftsfähig und nachhaltig auf“ appelliert **Armin Treidl vom Beraterteam Optaris**. Er und sein **Kollege Dieter Hilgärtner** haben sich auf die Energieberatung von Gewerbebetrieben spezialisiert. Bei der bis zu 80% geförderten Beratung überprüfen sie die Gebäude - Anlagentechnik sowie das jeweilige Nutzerverhalten auf Optimierungsmöglichkeiten und unterbreiten individuelle Maßnahmenvorschläge. So wird unter anderem überprüft, ob es bei einem Betrieb sinnvoll ist, eine Stromproduzierende Anlage (z.B. Photovoltaik), zu installieren. Das Beraterteam referiert auch über aktuelle Förderprogramme für kleine und mittlere Betriebe und steht für Fragen und Bewertungen vor Ort zur Verfügung.

Solche Investitionen werden immer über die Hausbank abgewickelt, daher referieren dazu die Finanzierungsspezialisten: die **Firmenkundenberater Jürgen Bareuther** und **Florian Zeidler von der Sparkasse Vilsbiburg** sowie von übergeordneter Stelle der **Leiter der Fördermittelabteilung der Bayerischen Landesbank München, Johannes Siwik**. Sie beleuchten Aspekte zu Förderung und Finanzierung von Energieanlagen - speziell für Betriebe - wie PV-Anlagen und Stromspeicher, Wärmenetzen und Wärmespeicher. Auch Maßnahmen zur energieeffizienten Bereitstellung von Prozesswärme und -kälte sowie zur Stromrückgewinnung werden erörtert, neben Maßnahmen zur Ressourceneffizienz sowie zum Boden- und Grundwasserschutz. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich bei exzellenten Referenten persönlich zu informieren!



Referenten des Abends, von oben: Dieter Hilgärtner und Armin Treidl von Optaris, Jürgen Bareuther, Florian Zeidler und Johannes Siwik von der Sparkasse

Regionaldialog



Stadt Vilsbiburg



VHS-Vorträge im Regionaldialog

Oktober 2019 - März 2020

Energie vor Ort, Klimaschutz und regionale Wirtschaft

Informieren – teilnehmen – etwas bewegen!

Alle Veranstaltungen finden jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Gsellnhaus Vilsbiburg, Pfarrbrückenweg 1, statt.

Rückfragen an Regionalmanager Georg Straßer: Telefon 08741 305-444 oder E-Mail: strasser@vilsbiburg.de

09.10.2019 // Lokales Netzwerk für eine attraktive Innenstadt

Aktives Flächenmanagement für Vielfalt im Angebot



Strategien zur Behebung von Leerständen sind Teil des Integrierten Städtischen Entwicklungskonzeptes (ISEK), das derzeit in der Stadt umgesetzt wird. Daher kommen die frischen Ideen von **Christiane Kickum** für ein vielschichtiges Angebot in unserer Stadt gerade recht. Die Referentin geht auf folgende Fragen von uns ein:

- Wie baut man ein aktives Flächenmanagement in einer Stadt nachhaltig auf?
- Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um Leerständen im Zentrum zu begegnen?
- Welche Chancen und Risiken gehen mit einem professionellen Flächenmanagement einher?

Dazu formuliert Kickum Antworten aus ihrer mehrjährigen Praxis: Die Diplomkauffrau führte nach dem BWL-Studium das gleichnamige Lederwarenfachgeschäft in Passau. Sie war seit 2004 **Geschäftsführerin des City Marketing Passau e.V.** und übernahm 2015 die **Leitung der Stabstelle Stadtmarketing der Stadt Donauwörth**, mit deren Funktion auch die Position als geschäftsführende Vorsitzende der City Initiative Donauwörth verbunden ist. Durch ihre Arbeit im **Vorstand des Bayerischen Verbands der Citymanager, AKCS e. V.**, bei dem sie seit 2008 das Amt als stellvertretende Vorstandsvorsitzende innehat, kann sie die Interessen der Citymanager auch bayernweit vertreten.



23.10.2019 // Regenerativ heizen mit Erdwärme

Ringgrabenkollektor speist Wärmepumpe im Haus

Derzeit suchen viele Hausbauer und -besitzer bei ihrer Heizanlage eine gute Alternative zu Öl und Gas. Für Anwendungen im Haus ist die Wärme-

pumpe einfach und ausgereift. Bleibt die Frage, von welchem Medium sie am effektivsten gespeist wird: hier stehen Erde und Wasser vor Luft im Vordergrund. Unser Gebiet ist aber eher als ungünstig für Grundwasserwärmeanlagen bekannt, sofern man in die Tiefe bohren will. Eine einfachere und effektivere Möglichkeit ist die horizontale Verlegung und hier als Beispiel der sogenannte „Ringgrabenkollektor“. Er wurde dafür entwickelt, Erdwärme kostengünstig, flächensparend und flexibel umzusetzen und somit für jedermann zu ermöglichen.

Dipl. Ing. Arne Komposch von der Firma Ringgrabenkollektor aus dem österreichischen Grießkirchen wird das Heizkonzept aus seiner vielfältigen Erfahrung heraus pragmatisch vorstellen. Er optimiert und moderiert rund 125 Anlagen und entwickelt das System zusammen mit den führenden Wärmepumpenherstellern laufend weiter: „Ganz aktuell bereiten wir in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich das Projekt „smart heat & drive“ vor, dabei wird nicht nur die Wärmepumpe, sondern auch das Elektromobil netzgeführt geladen.“ An diesem Abend wird auch ein Bauprojekt vor Ort vorgestellt.



13.11.2019 // Fossile Kunststoffe nachhaltig ersetzen

Alltagstauglichkeit von biobasierten Materialien

Verpackungen und preiswerte Produkte aus konventionellen Kunststoffen dominieren derzeit den Markt in allen Branchen: Auf der Baustelle wird zur Gebäudedämmung Styropor eingesetzt, der in einer Kunststoffolie angeliefert wird. Im Büro werden Papierprodukte aus Frischfasern - in Plastik verpackt - angeliefert, der leere Plastik-Kugelschreiber und der abgenutzte PU-Radierer über den Restmüll entsorgt. Putz- und Reinigungsmittel enthalten oft Mikroplastik und kommen in Einwegverpackungen daher. Der Mensch hat für Grundbedürfnisse immer weniger Zeit und setzt auf „To-go“-Produkte, die zwar schnell verfügbar, aber in Einwegverpackungen portioniert sind. Die Menge an diversen Kunststoffabfällen wächst stetig, das Recyclingsystem ächzt

unter dieser Last, ein „weiter-so“ ist undenkbar. Der beste Abfall ist natürlich der, der nicht entsteht, also von Beginn an vermieden werden kann. Aber auch alternative Materialien wie reine Naturstoffe, Biowerkstoff aus Nachwachsenden Rohstoffen oder Biokunststoffe - langlebige wie auch biologisch abbaubare - können helfen, das Plastikaufkommen und dessen Umweltrisiken zu verringern. Wie diese Alternativen - und auch deren Risiken - aussehen können und was heute auf dem Markt verfügbar ist, erläutert **Nico Arbeck von C.A.R.M.E.N. e.V.** in seinem Vortrag, samt Anschauungsmaterial.

27.11.2019 // Elektrische Felder zuhause

Messen, erkennen, reduzieren

WLAN, Tablets, Smartphone, Mobilfunkmasten, 3G, 4G, 5G, Play Home ... produzieren eine undurchschaubare Vielfalt von elektrischen Feldern zuhause. Die Reduzierung dieses „Elektrosogs“ kann die Gesundheit und Vitalität positiv beeinflussen.

Der Referent und Spezialist für diese Thematik, **Dipl. Ing. (FH) für Elektrotechnik, Stephan Hofstetter**, wird verschiedene Bereiche der Belastung durch elektrische Felder in einer Immobilie aufzeigen und Anstöße für Überlegungen zur Reduktion von Elektrosog im persönlichen Lebensumfeld geben. Ziel des Vortrags ist, dass „elektrische Laien“ erfahren, wie sie die elektrischen Felder in ihrem Zuhause erkennen und selber durch einfache, kostengünstige Sofortmaßnahmen vermindern können.



Alle Veranstaltungen finden jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Gsellnhaus Vilsbiburg, Pfarrbrückenweg 1, statt.

Rückfragen an Regionalmanager
Georg Straßer: Telefon 08741 / 305-444
oder E-Mail: strasser@vilsbiburg.de

22.01.2020 // Investitionen, Finanzierung und Förderung in der Landwirtschaft

Neubauten, Sanierungen, Energieanlagen und Nahwärmenetze

Investitionen im Energiebereich für Landwirte stehen im Mittelpunkt des Themenabends. Fachlich wird **Wolfram Schöberl vom Berater Netzwerk CARMEN e.V.** über Biomasseanlagen und Nahwärmenetze referieren. Der Spezialist zeigt auf, wo Standorte sinnvoll geplant werden, wie eine KWK-Anlage integriert wird und welche Anforderungen an den Betreiber gestellt werden. Schöberl geht auf aktuelle Förderprogramme ein und stellt die Anforderungen von technischer und (förder-)rechtlicher Seite vor.

Diese Maßnahmen werden immer über die Hausbank abgewickelt, daher referieren dazu die Finanzierungsspezialisten:

Agrarkundenberater Florian Gerauer von der Sparkasse Vilsbiburg sowie von übergeordneter Stelle der **Leiter der Fördermittelabteilung der Bayerischen Landesbank München, Johannes Siwik**. Sie beleuchten Aspekte zu Förderung und Finanzierung von Energieanlagen, wie PV-Anlagen und Stromspeicher, Wärmenetzen und Wärmespeicher.

Auch Maßnahmen zur energieeffizienten Bereitstellung von Prozesswärme und -kälte sowie zur Stromrückgewinnung werden erörtert, neben Maßnahmen zur Ressourceneffizienz sowie zum Boden- und Grundwasserschutz. Diverse Förderprogramme der landwirtschaftlichen Rentenbank runden das Portfolio ab.



Referenten des Abends, von oben: Wolfram Schöberl von CARMEN e.V., Florian Gerauer und Johannes Siwik von der Sparkasse.